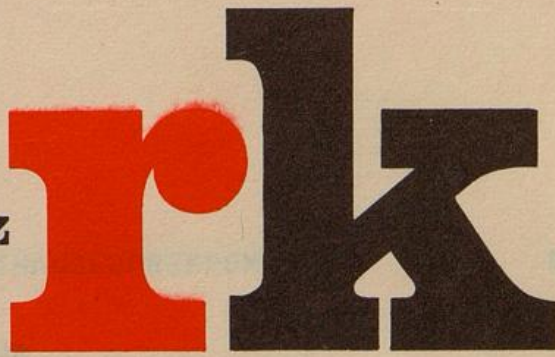


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 15. November 1983

Blatt 3047

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:
(rosa) Erinnerungen zum Budget 1984
 Werkstättenarbeiter mit Erfindungsgeist
 Budget 1984: Schuldenzunahme gedämpft
 Terminvorschau vom 16. bis 23. November
 U-Bahn fährt bereits fünf Jahre
- Lokal:
(orange) Mit Lanzen gegen die harte Erde
 Klavierabend im Bezirksmuseum Floridsdorf
- Sport:
(grün) Bei "Komm zum Sport": Vienna-Portas vor dem
 Herbstmeistertitel
- Nur 14.11. PKW gegen Straßenbahn
Über FS: 15.11. Erster Winterdienst-Einsatz

Mit Lanzen gegen die harte Erde

=++++

1 #Wien, 15.11. (RK-LOKAL) Fast kriegerisch wirkt die neue Methode, die das Stadtgartenamt nun ausprobiert, um Wiens Alleebäumen das Leben etwas zu erleichtern. Im Rahmen des Alleensanierungsprogramms wird in der Heiligenstädter Straße zwischen Barawitzkagasse und Grinzinger Straße Bodenlockerung mit Lanzen und Preßluft durchgeführt. #

Dabei wird die Lanze in das verdichtete Erdreich gestoßen und der Boden mit Preßluft aufgelockert. Durch diese Tiefenlockerung und entsprechende Behandlung können die Bäume wieder mehr Luft, Wasser und Dünger aufnehmen.

Das nun vom Stadtgartenamt erprobte Verfahren ist ein deutsches Patent, das von einer Wiener Firma kürzlich erworben wurde. Sollte sich die neue Methode bewähren, wird sie auch in anderen Alleen eingesetzt werden. (Schluß) hs/ap

NNNN

Erinnerungen zum Budget 1984

=++++

2 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Der Vorentwurf zum Wiener Budget 1984 liegt ab morgen, 16. November, bis einschließlich 23. November außer Samstag und Sonntag, in der Stadtinformation im Wiener Rathaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Dort können in der Zeit von 8 bis 18 Uhr auch sogenannte Erinnerungen zum Budget abgegeben werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Einsichtnahme besteht in den Außendienststellen des Bürgerdienstes. Allerdings ist dort eine Einsichtnahme nur zwischen 8 und 15.30 Uhr möglich (am Donnerstag bis 18 Uhr).

(Schluß) sei/ap

NNNN

Bei "Komm zum Sport": Vienna-Portas vor Herbstmeistertitel

=++++

4 Wien, 15.11. (RK-SPORT) Große Bedeutung hat das Meisterschaftsspiel der 2. Division zwischen Vienna-Portas und Kufstein am 20. November auf der Hohen Warte: Gewinnen nämlich die Döblinger diese Begegnung, die im Rahmen der Förderungsaktion der Stadt Wien "Komm zum Sport" durchgeführt wird, dann ist ihnen der Herbstmeistertitel kaum noch zu nehmen. Der Zufall führte bei der Terminerstellung Regie, denn diese Matineeveranstaltung (Beginn 10.30 Uhr) könnte durchaus ein Publikumsschlager werden. Die Gastgeber, ohne Vorschußlorbeeren in diese schwere Meisterschaftssaison gegangen, haben sich bestens geschlagen und sind aufgrund der bisher gezeigten Leistungen ohne Zweifel erster Anwärter auf den Titelgewinn. Wie schon in den vorangegangenen Spielen ist diese "Komm zum Sport"-Aktion zu stark ermäßigten Eintrittspreisen zu besuchen: Erwachsene zahlen 35 Schilling, Pensionisten und Jugendliche 20 Schilling, Kinder haben kostenlosen Eintritt, zusätzlich bekommt jedes Kind einen Luftballon. Vienna-Portas erhält aus den Sonderförderungsmitteln der Stadt Wien 150.000 Schilling, die gesamten Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden anderen Wiener Spitzenvereinen zur Verfügung gestellt. (Schluß) hof/gg

NNNN

Werkstättenarbeiter mit Erfindungsgeist

Utl.: Prämien für Verbesserungsvorschläge bei MA 48

=++++

5 #Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Für einen Verbesserungsvorschlag wurden zwei Bediensteten der MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) Prämien von je 20.000 Schilling zuerkannt: Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION überreichte Dienstag den beiden in der Hauptwerkstätte tätigen Bediensteten Erich SOMMER und Kurt JANULIK die Prämien.#

Die beiden haben eine Vorrichtung entwickelt, die Schäden verringert, die sonst beim Entleeren der Müllgefäße am Fahrzeug entstehen. Die schweren Müllgefäße müssen mit einem Druck von 90 bar gehoben und gekippt werden, zur vollständigen Entleerung ist oft drei- bis viermaliges Rütteln notwendig. Durch den vollen Anschlag ist der Verschleiß von Seitenblechen und mechanischen Teilen sehr stark. Sommer und Janulik bauten ein Ventil ein, das den hydraulischen Druck unmittelbar vor dem Anschlagen des Müllgefäßes auf die Hälfte herabsetzt. Es kommt seither zu weniger Beschädigungen, die Reparaturen sind nur mehr in grösseren Intervallen erforderlich. Die meisten Müllfahrzeuge wurden bereits entsprechend umgebaut. (Schluß) smo/ko

NNNN

Klavierabend im Bezirksmuseum Floridsdorf

=++++

6 Wien, 15.11. (RK-LOKAL) Einen Klavierabend mit dem brasilianischen Pianisten Claudio RECHERME gibt es kommenden Freitag, den 18. November, um 19.30 Uhr im Bezirksmuseum Floridsdorf in der Prager Straße 33. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Frederic Chopin, Claude Debussy, Arnaldo Ribeiro Pinto und Heitor Villa-Lobos. Der Eintritt kostet 50 Schilling. (Schluß) zi/ko

NNNN

Budget 1984: Schuldenzunahme gedämpft (1)

Utl.: Neuverschuldung um Milliarden verringert

=++++

7 #Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Bremsen bei der Schuldenzunahme, Gas geben bei kommunal- und wirtschaftspolitisch wichtigen Ausgaben - diese beiden Aspekte unter einen Hut zu bringen, wurde mit dem Wiener Budget 1984 versucht, erklärte Dienstag Finanzstadtrat Hans MAYR im Pressegespräch des Bürgermeisters. Das Budget sieht Einnahmen von 63,8 Milliarden und Ausgaben von 69,3 Milliarden bei einem Abgang von 5,5 Milliarden vor. Die Einnahmen steigen gegenüber 1983 um 5,4 Prozent, die Ausgaben um 5,6 Prozent. Einnahmen- und Ausgabensteigerungen bleiben im Rahmen der geschätzten wirtschaftlichen Entwicklung. #

Durch einen sehr wirksamen Budgetvollzug gelang es bereits im Laufe des heurigen Jahres, so Mayr, den Grundstein für eine relativ günstige und auf eine Budgetkonsolidierung hinweisende Entwicklung zu legen. Noch vor einem Jahr - zur Zeit der Budgeterstellung für 1983 - mußte man annehmen, daß der Schuldenstand der Stadt Wien einschließlich der Stadtwerke und der Abgangsdeckung der Hoheitsverwaltung einen Betrag von 44 bis 45 Milliarden erreichen wird.

Dieser Betrag wird nun weit unterschritten - tatsächlich wird der Wiener Schuldenstand bis Ende 1983 eine Größenordnung um die 40,6 Milliarden erreichen. Mit den im Budget 1984 bereits enthaltenen Fremdmittelaufnahmen, abzüglich der Tilgungen, wird sich der Schuldenstand bis Ende 1984 voraussichtlich auf rund 41 Milliarden erhöhen.

Dazu kommen noch jene Fremdmittel, die für die Abgangsdeckung der Hoheitsverwaltung aufgenommen werden müssen. (Forts.) sei/ko

NNNN

Budget 1984: Schuldenzunahme gedämpft (2)

Utl.: Arbeitsplatzsicherung hat Priorität

=++++

8 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Trotz des Eindämmens bei der Schuldenzunahme werden im Budget 1984 die kommunal- und wirtschaftspolitisch wichtigen Ausgaben erhöht. Denn während die Ausgaben im Wiener Budget 1984 insgesamt um 5,6 Prozent ansteigen, erhöhen sich

- o die nachfragewirksamen Ausgaben um 7 Prozent von 18,9 Milliarden im Jahr 1983 auf 20,3 Milliarden im Jahr 1984,
- o die Ausgaben für das Bau- und das Baunebengewerbe um 8,2 Prozent von 13,8 Milliarden auf 14,9 Milliarden,
- o die Investitionen um 13,1 Prozent von 9 Milliarden auf 10,2 Milliarden.

Damit gelingt es 1984, die in Wien geübte dynamische Budget- und Wirtschaftspolitik fortzusetzen. Erstmals seit Jahren steigt auch wieder der Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben von 13,7 Prozent im laufenden Jahr auf 14,7 Prozent im Budget 1984.

Für das Budget 1984 ist weiter kennzeichnend:

- o Der Abgang der Verkehrsbetriebe - den die Hoheitsverwaltung trägt - konnte von 1.909 Millionen im Budget 1983 auf 1.770 Millionen verringert werden.
- o Der U-Bahn-Bau wird forciert fortgesetzt - dafür stehen 2.102 Millionen zur Verfügung. Davon entfallen noch 116 Millionen auf das Grundnetz, 1.166 Millionen auf die U 3 und 820 Millionen auf die U 6.
- o Wohnen in Wien bleibt ein Schwerpunkt. Für den kommunalen Wohnbau stehen 3.609 Millionen bereit. Für Dritte, wie Genossenschaften, werden im Rahmen der Wohnbauförderung 2.080 Millionen zur Verfügung gestellt. Für die Instandhaltung der städtischen Wohnhäuser sind 1.241 Millionen eingeplant.
- o Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt Wien seinem Ruf als soziale Stadt nach. Die Ausgaben für die Spitäler erreichen einen Betrag von 11.478 Millionen.

Für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses sind davon 1,5 Milliarden als Wiener Anteil vorgesehen. Die Sozialausgaben erhöhen sich von 2.690 Millionen im Jahr 1983 auf 2.876 Millionen im Jahr 1984. (Forts. mgl.) sei/gg

Budget 1984: Schuldenzunahme gedämpft (3)

Utl.: Mit den Stimmen der SPÖ angenommen

=++++

9 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1984 wurde Dienstag vom Wiener Stadtsenat und dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik mit den Stimmen der SPÖ angenommen. Ebenfalls mit den Stimmen der SPÖ angenommen wurde der von Stadtrat Johann HATZL eingebrachte Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1984. Sprecher der ÖVP bezeichneten es als erfreulich, daß im Budget die Investitionen und die Ausgaben für das Bau- und das Baunebengewerbe deutlich gesteigert werden konnten. Zu kritisieren sei aber nach wie vor die mangelnde Stadterneuerung und die Belastungspolitik. So steigen die Gebühren überproportional an. Die ÖVP fand es auch als bedauerlich, daß für das Krankenhaus im SMZ-Ost im Budget keine Mittel vorgesehen sind. (Forts.) sei/ap

NNNN

Terminvorschau vom 16. bis 23. November (1)

=++++

10 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Vom 16. bis 23. November hat die WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 16. NOVEMBER:

17.00 Uhr, Überreichung von Förderungspreisen durch Stadtrat Mrkvicka in der Alten Schmiede, 1, Schönlaterngasse

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 10.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Verkehrskonzept Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf, 12, Niederhofstraße 14 durch Stadtrat Ing. Fritz Hofmann
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner über Wohngemeinschaft Melangasse (22, Melangasse 1/86/2)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mayr (Z-International, 1, Stephansplatz 2, 4. Stock)

FREITAG, 18. NOVEMBER:

ab 13.30 Uhr, Fest "5 Jahre U 1 - Stephansplatz" mit Stadtrat Johann Hatzl

SAMSTAG, 19. NOVEMBER:

- 10.30 Uhr - 17.00 Uhr, Basar in der Wiener Stadthalle
 - 17.00 Uhr, Eröffnung Weihnachtsausstellung in der Volkshalle des Rathauses
 - 17.30 Uhr, Beleuchtung Christbaum, Rathausplatz
- (Forts.) red/gg

NNNN

Terminvorschau vom 16. bis 23. November (2)

=++++

11 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 21. NOVEMBER:

- ab 9 Uhr, Enquete Fremdenverkehr mit Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner zum Thema "Wien Tourismus: Bettenschwemme - Gästeflaute?" (Rathaus, Wappensaal)
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka "Webern-Fest" (PID)
- 11.00 Uhr, Gleichenseier Pensionistenheim 14, Felbigergasse 79
- 14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

DIENSTAG, 22. NOVEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressekonferenz des Bürgermeisters

MITTWOCH, 23. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Pressefahrt Altstadterhaltung mit Stadtrat Mrkvicka
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Jugend, Bildung und Familie
- 11.00 Uhr, 70 Jahre Krankenpflegeschule AKH
- 12.30 Uhr, Beteiligungskommission
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung (Schluß) red/gg

NNNN

U-Bahn fährt bereits fünf Jahre (1)

Utl.: Jubiläumsfest auf dem Stephansplatz und in Favoriten

=++++

13 #Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Fünf Jahre sind bereits vergangen, seit für Wien mit der Inbetriebnahme der U 1 bis Stephansplatz ein neuer Abschnitt im Verkehrsgeschehen begonnen hat. Diese Tatsache soll am Freitag, dem 18. November, mit einem U-Bahn-Fest gefeiert werden. Schauplatz des U-Bahn-Jubiläums sind die Fußgängerzonen Favoritenstraße - Quellenstraße und der Stephansplatz.

Verkehrsstadtrat Johann HATZL teilte am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters das Programm des U-Bahn-Festes mit. #

Am Freitag, dem 18. November, wird es zwischen 13 und 18 Uhr Freifahrten auf der gesamten U-Bahn-Linie U 1 geben.

Jubiläumsfahrtscheine sind kostenlos in den Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe erhältlich.

An beiden Veranstaltungsorten findet ein Unterhaltungsprogramm mit den Blasmusikkapellen der Wiener Verkehrsbetriebe statt. Unter anderem treten Akrobaten, Feuerschlucker und Clowns auf.

Ab 14.30 Uhr gibt es eine Geburtstagsjause mit Kuchen und Kaffee um 15 Schilling. Dazu gibt es gratis ein U-Bahn-Häferl. Die Wiener Verkehrsbetriebe veranstalten ein U-Bahn-Gewinnspiel mit zahlreichen Preisen. Teilnehmerkarten dazu sind beim City-Bus der Verkehrsbetriebe in der Favoritenstraße und in den Informationsstellen am Stephansplatz und am Karlsplatz erhältlich. Am Stephansplatz ist eine Fotoausstellung über den Bauverlauf der U-Bahn-Linie U 1 zu sehen. Beim Mini-Flohmarkt können Straßenbahnfans verschiedene alte Straßenbahngegenstände finden.

In einem U-Bahn-Informationsstand auf beiden Festplätzen kann man sich über die zweite Ausbauphase der U-Bahn mit den Linien U 3 und U 6 informieren.

Um 16 Uhr überreicht Verkehrsstadtrat Johann HATZL am Stephansplatz die Preise des U-Bahn-Gewinnspieles. (Forts.) ba/gg

NNNN

U-Bahn fährt bereits fünf Jahre (2)

=++++

14 Wien, 15.11. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Hatzl erinnerte daran, daß nur acht Monate nach Beginn des U-Bahn-Zeitalters in Wien am 25. Februar 1978 die Station Stephansplatz eröffnet wurde, und damit zum ersten Mal ein Schienenverkehrsmittel ins unmittelbare Stadtzentrum geführt wurde.

Die Fahrzeit zwischen dem Reumannplatz und dem Stephansplatz beträgt rund acht Minuten. Für zehntausende Menschen, die in der Inneren Stadt arbeiten, einkaufen, oder Wege zu Ämtern und Institutionen erledigen, trat damit eine große Verbesserung ein.

Der U-Bahn-Bau stellt aber nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Verkehrsprobleme dar, er hat auch ganz wesentlich zur positiven Veränderung des Wiener Stadtbildes beigetragen. Die großen Fußgängerzonen in Favoriten und in der Inneren Stadt wären ohne die U-Bahn nicht möglich gewesen. Die städtebauliche Chance des U-Bahn-Baus konnte genützt werden.
(Schluß) ba/ap

NNNN